



Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Monat August

Im **Gemüsegarten** ist noch Hochsaison. Obwohl wir heuer in der komfortablen Lage sind, dass es doch ab und zu regnet (regional begrenzt) müssen wir die optimale Wasserversorgung im Auge behalten. Es wurde ja schon vielfach von uns auf eine optimale Bewässerung der Kulturen hingewiesen. Lieber 10- 20 l Wasser auf den m² als immer nur die Oberfläche benetzen. Gemüsekulturen wie Tomaten, Paprika, Zucchini, Gurken, Bohnen usw. sollten fortlaufend geerntet werden. So ist gewährleistet, dass sich neue Früchte bilden. Große Früchte schwächen die Pflanzen unnötig und mindern den Ertrag.

Freie Flächen im Gemüsegarten sollten zur Bodenschonung mit Folgekulturen wie Pflücksalat, Zuckerhutsalat, Endivien, Radicchio, Winterrettich, Radieschen, Rettich, Feldsalat etc. bestückt werden.

Gründungspflanzen sind ebenfalls bestens geeignet die freien Flächen zu begrünen. Im Handel gibt es dazu eine Reihe von geeigneten Mischungen.

Von gesunden, reichtragenden Erdbeerpflanzen, schneidet man mit einem scharfen Messer die bewurzelten Ableger ab und pflanzt sie auf ein freies Beet im Garten. Kräuter wie Bohnenkraut, Majoran, Salbei, Thymian usw. werden vor der Blüte abgeschnitten und in Büscheln an einem schattigen und luftigen Platz zum Trocknen aufgehängt.

Der Sommerschnitt an **Obstgehölzen** ist auch noch im August möglich. Auf die Vorteile wie reduziertes Wachstum und schnellere Wundheilung weisen wir in Schnittkursen immer wieder hin. Die natürliche Wachstumsbremse funktioniert – probieren Sie es einfach aus.

Gleich nach der Ernte werden die **Beerensträucher** ausgelichtet. Man muss sich diese Arbeit nicht bis zum Frühjahr aufheben.

Verblühte bodendeckende **Stauden** wie Frauenmantel, Katzenminze, Salbei oder Storchschnabel können, wenn nicht bereits geschehen, noch zurückgeschnitten werden. Sie bilden bis September zumindest noch grüne Polster oder kommen oft noch ein weiteres Mal zur Blüte. Lavendel wird am besten im Sommer zurückgeschnitten.

An den **Gartenstauden** lässt sich sehr gut erkennen, welche mit der zunehmenden Trockenheit und Hitze besser zu Recht kommen. Pflanzen wie z. B. Lavendel, Salbei,



KREISVERBAND REGENSBURG FÜR GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE E.V.

Tipps für Gartenfreunde und Pflanzenliebhaber

Brandkraut, Blutstorchschnabel stecken die wasserarme Zeit besser weg. Vor allem die Pflanzen, die mit mageren Standorten zurechtkommen zeigen jetzt ihre Stärken. In Zukunft wird man die eine oder andere schwächelnde Pflanze im Garten gegen robustere Gattungen, Arten und Sorten auswechseln.

Die klassischen **Rasenflächen** leiden bei längerer Hitze. Die Pflege beschränkt sich in den Sommermonaten größtenteils auf das Rasen mähen; am besten nicht zu tief. Mindestens 5- 6 cm sollten bei Hitze stehen bleiben. Sollten die Rasenflächen doch verbräunen; beim nächsten Regen sind sie wieder grün. Wenn nicht die gesamte Rasenfläche zur Freizeitgestaltung genutzt wird kann man ja ein paar Quadratmeter zu einer Blumenwiese umfunktionieren. Die Grasnarbe entfernen, den Boden lockern und eine für die Herbstsaat geeignete Blumenmischung einsäen.

Falls Sie heuer den Urlaub zuhause verbringen, dann genießen Sie Ihren Garten. Er ist ein wunderbares Refugium um sich vom Alltagsstress zu erholen und neue Kraft zu tanken. Gute Erholung.

Für weitere Auskünfte steht das „Grüne Team“ im Landratsamt, Telefon 09414009-361, -362, -619, gerne zur Verfügung.

KREISVERBAND REGENSBURG FÜR GARTENKULTUR UND LANDESPFLEGE E.V.

Altmühlstrasse 3 · 93059 Regensburg · Telefon 0941 / 4009 - 370

info@kv-gartenbauvereine-regensburg.de · www.kv-gartenbauvereine-regensburg.de